



Handwerkskammer für Ostthüringen, Postfach 1251, 07502 Gera

Den Mitgliedern des AfBJS

Thüringer Landtag
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Thüringer Landtag
Z u s c h r i f t
7/2327
zu Drs. 7/6573

THÜR. LANDTAG POST
08.02.2023 11:18
39831 2023

Ihr Zeichen /
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen /
Unsere Nachricht vom

(Bei Antwort bitte angeben)
Ihr Ansprechpartner ☎

Datum

07.02.2023

Stellungnahme zum Anhörungsverfahren vom 22.12.2022 hier: Entwurf des Thüringer Gesetz zur Modernisierung des Schulwesens

Sehr geehrte Frau Dr. Eglinski,

vielen Dank für die Übersendung der Entwürfe zu o.g. Anhörungsverfahren und die Möglichkeit einer Stellungnahme. Im Nachfolgenden nehmen wir Bezug auf den „Gesetzentwurf zur Modernisierung des Schulwesens“ und bitten um Berücksichtigung im Gesetzgebungsverfahren.

ThürSchulG § 4 Abs. 3 – Praxisorientierung/ berufliche Orientierung

Nach der Aufnahme der beruflichen Orientierung in das Thüringer Schulgesetz und die Verabschiedung einer aktualisierten Landesstrategie erachten wir die verbindliche Festschreibung des praxisorientierten Lernens und der beruflichen Orientierung als durchgängiges Prinzip der Unterrichtsgestaltung als folgerichtige Maßnahme und befürworten dies ausdrücklich.

Um einen möglichst arbeitsweltnahen Bezug bei der Vermittlung einer Vielzahl verschiedener Lerninhalte zu gewährleisten, ist die Berücksichtigung wirtschaftsnaher Themen in der Unterrichtsgestaltung unverzichtbar. Somit kann bereits in der allgemeinbildenden Schule eine Verbindung zu verschiedenen Berufsfeldern des dualen Ausbildungssystems hergestellt werden und die Grundmotivation der Schülerschaft für verschiedene Lerninhalte erhöht werden. Die enge Verbindung von praxisorientiertem Unterricht in der Schule und konkreten Praxiserfahrungen sowohl im geschützten Raum (Bildungsdienstleister) als auch in den regionalen Unternehmen wird eine flächendeckende, fachübergreifende und praxisbezogene Orientierung der Schülerinnen und Schüler für einen gelingenden Übergang Schule – Beruf nachhaltig stärken.

Ebenso ist es aus unserer Sicht wichtig, auch die bereits aktiven sowie künftigen Lehrkräfte für diesen sehr anspruchsvollen Prozess zu motivieren und entsprechend zu qualifizieren. Lehrende sollten für ihren individuellen Unterricht zutreffende Praxisbeispiele aus dem beruflichen Alltag und der Wirtschaft kennen und zielgerichtet einsetzen können.

ThürSchulG § 7 Abs. 6 – Besondere Leistungsfeststellung

Die Abschaffung der sogenannten BLF sehen wir äußerst kritisch. Grundsätzlich ist für die Wirtschaft ein durchlässiges Bildungssystem wichtig, in dem auch in den Gymnasien der Realschulabschluss erworben werden kann. Mit der vorgeschlagenen Regelung, dass der Realschulabschluss jedoch automatisch mit Eintritt in die Qualifikationsphase am Gymnasium (Klasse 11) zuerkannt wird, ist zu befürchten, dass es zu einer weiteren zusätzlichen Verschiebung der Schülerzahlen in Richtung Gymnasien kommt und dies zu einer weiteren Abwertung der Regelschulen im Gesamtsystem der allgemeinbildenden Schulen führt. Für die Thüringer Wirtschaft und dem stetig steigenden Fachkräftebedarf wäre jedoch eine Aufwertung der Regelschulen wichtig und richtig, da hier das gemeinsame Lernen mit dem Ziel der mittleren Schulabschlüsse und eine anschließende duale Berufsausbildung fest verankert ist.

Grundsätzlich vertreten wir die Position, dass es ohne Prüfung keine Abschlüsse geben sollte. Wir schlagen vor, für alle die Schülerinnen und Schüler, die sich der Abiturprüfung stellen, auf die BLF zu verzichten und im Falle des Nichtbestehens der Abiturprüfung den Realschulabschluss anzuerkennen. Schülerinnen und Schüler, die jedoch geplant nach Klasse 10 das Gymnasium verlassen möchten, sollten unbedingt eine Prüfung absolvieren, um den Realschulabschluss zu erwerben.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen